

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 1: Pan trifft Goku

Kapitel 2 - Pan trifft Goku

Es war endlich der Tag des Kampfsportturniers, und der Tag, an dem Pan ihren Vater kennenlernen würde. Sie war aufgeregt und zugleich; sie hatte keine Ahnung, wie ihr Vater war. Klar, sie hatte viele Geschichten über ihn gehört, und bisher waren es vor allem gute Dinge. Pan ritt Huckepack auf Trunks' Rücken, Bulla bei Goten. Es war keine große Überraschung, die beiden Mädchen hatten jeden um den kleinen Finger gewickelt.

„Was ist los?“, fragte Pan Trunks, als er anhielt.

„Ich glaube, hier treffen wir deinen Dad...“

„Oh“ Pan und Bulla kletterten von den Rücken der Jungs. Pan drehte sich, um die anderen anzusehen. „Seid ihr nervös?“

Trunks lächelte wissend, aber Goten war etwas verwirrt. „Nervös worüber?“ Sie schlugen sich synchron gegen den Kopf.

„Das Turnier, also wirklich...“ Pan rollte die Augen, ein kleines Lächeln auf den Lippen.

„Die Leute sollten nervös sein“, sagte Trunks, seine Stimme voller Zuversicht.

„Dad!“, rief Gohan plötzlich und Pan drehte sich um, und sah einen Mann, der einen orangefarbenen Trainingsanzug trug, mit einem blauen Gürtel. Sein Haar erinnerte sie an das von Goten, da es sich der Schwerkraft zu widersetzen schien. Ihre Brüder warteten nicht, bis sie auf den Mann zu rannten. Pan war aus irgendeinem Grund nervös. Das muss ihr Vater sein... Ohne darüber nachzudenken, griff sie nach Trunks' Hand. Er drückte ihre Hand und bedeutete ihr, das alles in Ordnung sein würde.

Goku sah zu Pan, und sie fühlte sich nicht mehr nervös. Sie wusste, das der Mann ihr Vater war, und er wusste, das sie seine Tochter war... Nur durch einen Blick. Gokus Lächeln war warm und freundlich; Pan wusste, das sie ihm trauen konnte.

'Geh' schon und begrüß ihn, starr ihn nicht nur an.' Trunks sprach telepathisch zu Pan. Telepathische Kommunikation war etwas, das sie schon immer konnten. Pan streckte ihm geistig die Zunge heraus und er lachte leise, während sie seine Hand losließ und zu Goku herüber ging.

Der Sayajin hob sie hoch, lächelte, als er sie ansah. Er konnte nicht glauben, das er sie endlich in dieser Zeit traf! Es fühlte sich so Surreal an... „Wie heißt du?“ Goku fragte sie, obwohl er es schon längst wusste. Er musste sie irgendwie zum Reden bringen.

„Pan“, meinte sie schüchtern, aber ihr Lächeln war strahlend.

„Wie geht's dir, Pan? Lass mich raten... Du bist drei, oder?“, neckte er.

„Nein!“ Pans Augen wurden groß. „Ich bin vier!“ Sie hielt vier Finger in die Höhe, um es deutlicher zu machen.

„Wow“, Goku sah zu Pan, dann in Chi-Chis Richtung. „Ich bin echt froh, das sie aussieht wie du“, meinte er, und brachte alle zum Lachen.
„Komm schon Kakarot, wir müssen uns anmelden“, meldete sich Vegeta zu Wort.

xXxXxXx

Während sie zu den Ständen gingen, trug Goku Pan und Goten auf seinen Schultern, löcherte sie mit Fragen. „Was ist euer Lieblingsessen?“
„Ramen Nudeln!“, trällerten sie gemeinsam.
„Die liebe ich auch! Was sind eure Lieblingsfarben?“
„Blau!“ „Orange!“
„Ich wette, ich weiß, weshalb“; lachte Goku, als er die Antwort seiner Tochter hörte.
„Also, könnt ihr fliegen?“
„Uh-huh“, nickte Pan, während Goten in die Höhe schoss.
„Zeig's mir“, sagte Goku und warf Pan in die Höhe.
„Goku!“ Chi-Chi schrie, dann sah sie, wie Pan sich fing und anfang zu lachen, als sie um Gokus Kopf kreiste, nur um dann in seinen Armen zu landen.
„Sehr gut!“ Goku lächelte breit, als er seine zwei Jüngsten lobte. „Wer hat es euch beigebracht?“
„Gohan! Und, er hat mir auch gezeigt, Energiestrahlen zu machen! Ich kann das besser als Goten!“, erzählte Pan aufgeregt.
„Kannst du nicht!“, unterbrach Goten von seinem Platz auf Gokus Schultern her.
„Kann ich sowas von! Du hast keine Kontrolle über deine!“
„Ich bin besser geworden!“

xXxXxXx

Bald waren alle bei der Anmeldung angekommen. Goten und Trunks gingen zuerst und versuchten sich bei der Erwachsenensektion anzumelden, ohne Glück. Trunks war enttäuscht, Goten schien es aber nicht allzu sehr zu kümmern.
Goku trug Pan die ganze Zeit über, bis er gehen musste. „Ich muss los, Panny“, meinte er.
Pan sah mit großen Augen zu ihm auf. Panny... So nannte sie niemand. Das würde der Name sein, mit dem ihr Vater sie ansprach – genauso, wie Trunks der einzige war, der sie Panna nenne durfte! „Okay Papa“, sie umarmte ihn fest, „ich feier' dich an!“ Sie drückte einen Kuss auf seine Wange, dann schwebte sie herunter zu Goten und Trunks. Sie wünschte ihnen Glück, und das sie sie anfeuern würde. Trunks zog spielerisch an einem ihrer Zöpfe und ging mit Goten los.
Es war Zeit, zu ihren Plätzen zu gehen, um sich die Kämpfe anzusehen. Bulla und Pan hakten sich ein und führten die anderen an, um Sitze zu finden, um auf den Beginn des Turniers zu warten.